

Feuerwerker bei «Aeschbacher»

Wollerau. – Der Wollerauer Pyro-Künstler Manuel Hirt malt grossartige Feuerwerke an den Himmel und ist am Donnerstag in der Fernsehsendung «Aeschbacher» zu Gast. Manuel Hirt liefert den perfekten Zündstoff für die inbrünstigsten Ahs und Ohs, schiesst der 50-jährige doch abertausend Tonnen von Feuerwerkskörper in die Luft, um seinem Job als patentierter Pyrotechniker gerecht zu werden. Das Spiel mit dem Feuer liegt Manuel Hirt im Blut. Und der Duft des Schwarzpulvers treibt ihn stets zur Durchführung neuer himmlischer Kreationen an. (pd)

«Aeschbacher»: Donnerstag, 26. April, 22.20 Uhr, SF 1.

Mozart-Konzert und Schubert-Sinfonie

Lachen/Pfäffikon. – Mit Musik aus der Wiener Klassik präsentieren sich die Musikerinnen und Musiker des einheimischen Sinfonieorchesters Ausserschwyz: Im Rahmen des Schwyzer Kulturwochenendes und der Musikwoche Crescendo der Gemeinde Freienbach spielen sie unter der Leitung ihres Dirigenten und für einmal zugleich Klarinetten-Solisten Urs Bamert. Zu einem für alle Freunde der Klarinettenmusik Mozarts himmlischen Klarinettenkonzert, im zweiten Teil dann die lyrisch singende, jugendliche fünfte Sinfonie in B-Dur des frühromantischen Liedkomponisten Franz Schubert.

Der Eintritt zu den beiden Konzerten von heute Freitagabend um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche Lachen und vom Sonntagabend um 17 Uhr in der katholischen Kirche Pfäffikon ist frei. (eing)

Erster Schritt ins Berufsleben

50 Jugendliche liessen sich am Mittwochnachmittag von Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung in verschiedenen Betrieben informieren wie man sich erfolgreich um eine Lehrstelle bewirbt.

Von Kurt Kassel

Wollerau. – Hans Peter Landert von der Berufs- und Studienberatung des Kantons Schwyz durfte nicht nur die interessierten Jugendlichen begrüßen, sondern auch einige Mütter die sich mit ihren Töchtern oder Söhnen um die Problematik einer Bewerbung orientieren lassen wollten.

Die Referenten waren Claudia Elsener, verantwortlich für die Lehrlingsausbildung bei der Schwyzer Kantonalbank, Renate Tilen und Regula Britt vom Pflegeheim Biberzelten in Lachen sowie Rolf Meister von der Theiler Druck AG in Wollerau und Fridolin Mächler vom Werkhof in Pfäffikon. Was Claudia Elsener um grössten Ausbildner im Kaufmännischen Bereich zu einer erfolgreichen Bewerbung sagte, trifft in den meisten Punkten auf alle Berufe zu.

Schulabgänger sollten sich zuerst im Klaren sein, in welche Richtung sie ins Berufsleben eintreten möchten. Danach sind eine gute Bewerbung und ein ausführlicher Lebenslauf zu verfassen. Für den neuen Lehrling geht es darum, eine gute Ausbildung in einem sicheren Lehrbetrieb zu erhalten. Wichtig sind dabei verständnisvolle Ausbildner und gute Betreuung während der drei oder vier Jahre dauernden Lehrzeit.

Für die Verantwortlichen Arbeitgeber sind wichtige Punkte: Freude am



Die Lehrlingsausbildner Rolf Meister (hinten, v. l.), Fridolin Mächler, Renate Tilen, Hans Peter Landert und Claudia Elsener (vorne v. l.), Nadine Horat und Regula Britt gaben den Jugendlichen Tipps zur Lehrstellensuche. Bild Kurt Kassel

neuen Lernen, Spass am Umgang mit Menschen, Teamarbeit, Wunsch nach Weiterentwicklung, Logisches Denken und Verantwortungsbewusstsein.

Der erste Eindruck zählt
Zu einem Vorstellungsgespräch sollte man in einwandfreier Kleidung und ohne Kaugummi im Mund erscheinen. Man sollte sich offen geben und

auch mitsprechen. Bei der Bank sind Schnupperlehren im Gegensatz zu den anderen anwesenden Firmen wegen des Bankgeheimnisses nicht möglich. Nach der Bewerbung folgt in der Regel ein persönliches Gespräch.

Die Jugendlichen erfuhren, dass für die Arbeit auf der Bank oder als Polygraph ganz andere Voraussetzungen erfüllt sein müssen als zum Beispiel

für den Beruf der Fachfrau oder des Fachmanns im Betriebsunterhalt, der von Fridolin Mächler vorgestellt wurde, oder im Pflegebereich, vorgestellt von Renate Tilen.

Nadine Horat, die im Sommer ihre Ausbildung bei der SZKB beginnt, zeigte den Anwesenden welchen Weg sie ging um dann schliesslich die Lehrstelle zu erhalten.

Sieben Bands treten zum Wettstreit an

Zahlreiche junge Bands aus dem Bezirk Höfe messen sich am Samstag am ersten «newBANDS-Contest» in der Turnhalle Schwerzi in Freienbach.

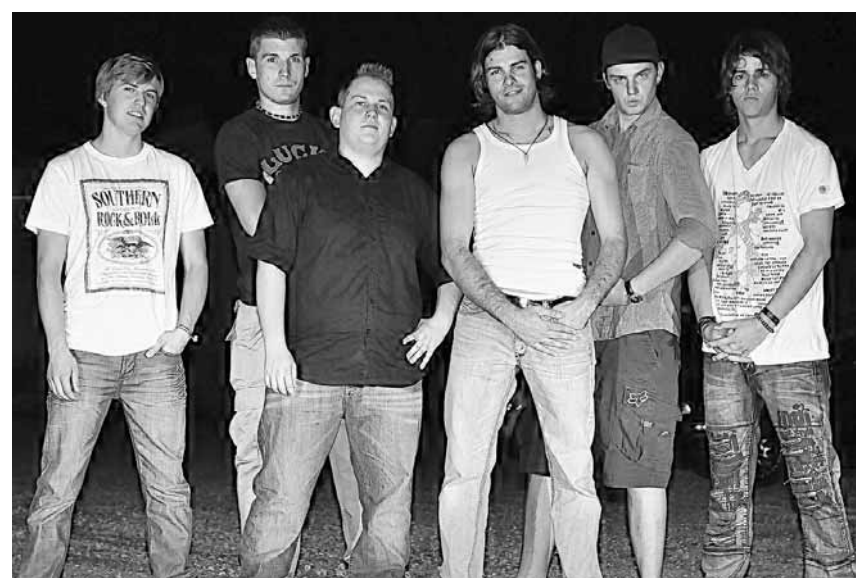
Freienbach. – Der Bandwettbewerb wurde unter anderem in den Oberstufenschulen in Pfäffikon, Freienbach und Wollerau ausgeschrieben und stiess bei den Jugendlichen auf grosses Interesse. Mit von der Partie sind gleich sieben Bands: The Puzzles, Night Prowler, Brainwash, DuckTape, High Five, Onyx und JeBeT. Jede Band spielt ein 15- bis 20-minütiges Programm – eigene Songs und Covers – vor einer kompetenten Jury.

Die Bands wurden unter anderem von den engagierten Musiklehrern Herman Schmidt, Ueli Wolf und Andreas Engeler betreut und auf den

Wettbewerb vorbereitet. Der Siegerband winkt ein Auftritt am Seedamm Openair in Pfäffikon vom 24./25. August.

Zum Abschluss des «newBANDS-Contest» gibt die bekannte Höfner Rockband Sarz ein Exklusiv-Konzert. Yanick Vogel (Gesang), Matthias Camenzind (Gitarre), Manuel Sturm (Gitarre), Severin Bruhin (Bass), Roman Herrmann (Piano) und Marcel Lienert (Schlagzeug) sorgen mit ihrem kraftvollen Sound für eine ausgelassene Stimmung am Samstagabend. Die ganze Veranstaltung findet im Rahmen der Musikwoche Crescendo der Gemeinde Freienbach und des zweiten Schwyzer Kulturwochenendes statt. Der Eintritt ist frei. (eing)

Samstag, 21. April, ab 16 Uhr, Turnhalle Schwerzi, Freienbach; freier Eintritt. Weitere Infos unter www.seedamm-openair.ch.



Die Höfner Rockband Sarz spielt zum Abschluss des «newBANDS-Contest» in Freienbach. Bild zvg



Erste Kontakte mit dem Tennissport

Diese Woche stand der Turnunterricht an der Primarschule Siebnen ganz im Zeichen des gelben Filzballs. Mit Hilfe von Swisstennis und der Tennis Academy von Jean-Claude Scherrer konnten gestern und am Dienstag sogenannte Kids-Days auf die Beine gestellt werden. So hatten Erst- bis Sechstklässler die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit dem Schläger zu sammeln. Nebst dem Tennisspiel konnten sich die Schülerinnen und Schüler auch im Ballwurf und im Geschicklichkeitsparcours messen. Text und Bilder Isabel Knobell